

ZUNDAPP



KUNDENDIENST-SCHNELLBRIEF

München, den 8.12.1964

Nr. 60/M

I n h a l t

- | | |
|--|---|
| 1.) Startschwierigkeiten an den Motorrollern R und RS 50 | 5.) Fahrzeugeinsendung |
| 2.) Roller R und RS 50 Lüftergehäuse | 6.) Verstärkte Federn für Federbeine |
| 3.) Kickstarterhebel | 7.) Elektrische Anlage und KS 100 Typ 514 |
| 4.) Telegabel Nr. 515-12.900 | 8.) Verlustmeldungen |

1.) Startschwierigkeiten an den Motorrollern R und RS 50

Mit Beginn der kalten Jahreszeit treten bei den oben angeführten Rollertypen vereinzelt Startschwierigkeiten auf. Wir sind dieser Angelegenheit nachgegangen und haben festgestellt, dass die Ursache mit dem Vergaser 267-o4.716 (R 50) und 276-o4.716 (RS 50) in Zusammenhang steht. In der Starterklappe (267-o4.942) des Vergasers befindet sich eine Bohrung mit 2 mm ϕ . Bei voll herausgezogenem Starterzug entsteht dadurch bedingt ein sehr starker Unterdruck in der Mischkammer, was zum schnellen Nasswerden der Zündkerze und damit verbunden zu Startschwierigkeiten führt.

Zur Abhilfe ist die Bohrung in der Starterklappe auf 4 mm zu vergrößern und der Startvorgang wie folgt vorzunehmen:

Bei vollständig gezogenem Schieber zum Starterzug wird der Startvorgang ausgeführt. Nach dem Anspringen des Motors (3 oder 4-maliges Durchtreten des Kickstarterhebels) wird der Startschieber etwa $\frac{1}{3}$ seines Weges eingeschoben. Nach Erreichen der notwendigen Betriebstemperatur ist der Schieber vollständig einzudrücken.

2.) Roller R und RS 50 Lüftergehäuse

Am Lüftergehäuse, Bestell-Nr. 267-01.618 der Kleinroller befindet sich ein Winkel zum Befestigen des Ansauggeräuschkämpfers.

Bei Schäden am Winkel können nachstehende Teile bezogen werden:

1 Winkel	267-01.604
2 Halbrundnieten	DIN 660 3x8
2 Scheiben	DIN 9021 A 3,2

3.) Kickstarterhebel

Für den Kickstarterhebel der Maschinen Baujahr 1965 sind nachstehende Teile lieferbar:

<u>Bezeichnung</u>	<u>Bestellnummer</u>
Kickstarterhebel mit Gummimuffe	267-05.907
Gummimuffe	DIN 73483
Nietstift	A 8 h 11x40 DIN 7341
Druckfeder	267-05.319
Kugel	DIN 5401 8 ø
Muffe	267-05.335

4.) Telegabel Nr. 515-12.900

Um eine bessere Führung der Telegabelfeder zu erreichen wurde der Bolzen 515-12.131 geschaffen. Dieser Bolzen wird nach Abnahme der Gabelführung links und rechts in die Druckfeder eingesetzt.

Ab Fahrgestell Nr. 5 446 961 bis 5 448 500 und ab 5 453 047 sind die Teile serienmässig montiert. Ein Nachrüsten der Fahrzeuge vor den oben angeführten Fahrgestellnummern ist ohne Schwierigkeiten möglich.

5.) Fahrzeugeinsendung

Damit bei Fahrzeugeinsendungen keine unnötig hohen Frachtgebühren entstehen, ist auf folgendes zu achten:

Im Frachtbrief ist unbedingt das Raummass anzugeben. Moped und Kleinkrafträder 700 dm³. Gleichzeitig sind Fußrasten, Pedale, Fußschalthebel und Fußbremse abzunehmen. Der Lenker ist längs zu stellen und das Fahrzeug muß sich in einer Stulphülle, Einheitsverpackung Nr. 6, befinden.

Bei Roller R und RS 50 ist auf dem Frachtbrief das Raummass 900 dm³ einzutragen und der Roller-Verschlag zu verwenden.

Bei Nichtbeachtung der Hinweise wird die Fracht für sperrige Güter verrechnet, d.h. bei Fracht und Eilgut werden die Kosten des doppelten Gewichtes und bei Expreßgut die des dreifachen Gewichtes verrechnet.

6.) Verstärkte Federn für Federbeine

Einzelne Kunden haben den Wunsch nach einer härteren Hinterradfederung geäußert. Dieser Bitte wurde entsprochen und es stehen künftig für folgende Federbeine solche Federn zur Verfügung:

Federbein Best.Nr.	Baujahr	Best.Nr. der verstärkt.Federn
433-14.706	1964	515-14.133
515-14.712	1965	515-14.149
515-14.713	1965	515-14.148

Die Serienausführung bleibt weiterhin unverändert, d.h. die verstärkten Federn können nur als Sonderausführung gegen Berechnung geliefert werden.

Bei den Federbeinen Nr. 433-14.706 und 515-14.712 (Federbein und Dämpfer getrennt) wird nach Abnahme des Federbeines vom Fahrzeug das Federbein-Unterteil nach links gedreht, bis es sich vom Ober- teil trennen lässt. Nach dem Auseinanderziehen wird dann die Feder durch Linksdrehen dem Ober- bzw. Unterteil entnommen. Die Montage geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Zur Demontage des Federbeines 515-14.713 (Federbein und Dämpfer kombiniert) wird nach Aufsetzen des Federbeines die Hülse entgegen der Federkraft nach unten gedrückt und der Spannstift aus der freiwerdenden Bohrung geschlagen. Nach Wechseln der Feder ist die Montage entsprechend auszuführen.

7.) Elektrische Anlage und KS 100 Typ 514

Der Schwunglichtmagnetzünder 34 Watt, Bestell-Nr. 276-07.702 hat im Gegensatz zu allen anderen Schwunglichtmagnetzündern ein Polrad aus Zinkspritzguss mit eingespritzten Alnico-Magneten. Nur bei diesem Schwunglichtmagnetzünder können die Magnete durch Gegenstrom geschwächt werden. Dadurch bedingt wird die Zündleistung herabgesetzt, was zu Startschwierigkeiten führt, unter Umständen auch zum Aussetzen bei hohen Drehzahlen. Darüberhinaus wird das Licht des Fahrzeuges geschwächt.

Selbstverständlich können Startschwierigkeiten auch andere Ursachen haben (verschmutzte Zündkerze, zu grosser Elektrodenabstand). Jedoch lässt das Auftreten von Startschwierigkeiten bei in Ordnung befindlichen Kerzen und gleichzeitig schlechter Lichtleistung auf geschwächte Magneten schließen. In diesem Falle empfiehlt es sich, das Polrad beim Bosch-Dienst aufmagnetisieren zu lassen. Zur Abstimmung des Apparates ist es hierbei erforderlich, dem Bosch-Dienst den kompletten Schwunglichtmagnetzünder (Polrad und Grundplatte) anzuliefern.

Die Magnetschwächung kann nur wie bereits erwähnt durch Gegenstrom erfolgen.

Ursachen:

Kurzzeitiger Stromfluss durch die Lichtwicklung der Lichtmaschine bei Arbeiten an der elektrischen Anlage des Kraftrades. Bei eingebauter und geladener Batterie liegt Batteriespannung an der Lüsterklemme am Rahmen und an Anlage 49 a im Zündlichtschalter. Falls auf Batterie +, Lüsterklemme oder denselben 49 a kurzzeitig ein Strom durch die Lichtwicklung geschickt wird, werden die Magnete geschwächt.

Wenn beim Auswechseln der Lichtschalter oder bei Arbeiten an den Lüsterklemmen, Leitungen abgeklemmt werden, dürfen diese auf keinen Fall mit einer Batterie auf Lage und Durchgang geprüft werden, da hierbei Strom auf die Lichtwicklung kommen kann.

Um die Schwächung der Magneten mit Sicherheit zu verhindern, empfehlen wir bei Arbeiten an der elektrischen Anlage des Fahrzeuges grundsätzlich die Batterie von Masse abzuklemmen.

8.) Verlustmeldungen

Händler-Anschrift	Fahrzeug-Besitzer	Type	Motor-Nr.	Fahrgestell-Nr.
Wilhelm Janssen Inh. Herm. Hahn 294 Wilhelmshaven Börsenstr. 59 Tel.(04421) 21857	Alfred Burkhardt Sanderahm 21 b.Wilhelmshaven	515-004	3494453	5407028
	obwohl Teilzahlungs- kauf an Herrn Adolf Krämer, Bonames b.Frankfurt/Main weiterverkauft			
Alfred Weigang München Georgenstrasse	Heinrich Graf München 23 Leopoldstr.9	515-002	4053736	5425407

Bei Feststellung der genannten Fahrzeuge wird um Sicherstellung und Benachrichtigung an uns oder die Verkaufsfirma gebeten.

ZÜNDAPP-WERKE GMBH

Kundendienst